

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Aufwendungen des Staates und der Kreise für die Landwirtschaft im
Jahr 1907

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

Durchschnittspreis von 28,80 *M*; dazu u. a. noch im Jahr 1907: 240 Dz. Pfirsiche zu je 44 *M* und 295 Dz. Heidelbeeren zu je 40,40 *M* usw. Hieraus ist zu ersehen, daß auf diesen Obstmärkten ganz beachtenswerte Umsatzziffern erzielt werden. Einige Stadtverwaltungen wie Engen, Konstanz, Stodach, Überlingen, Vahr, Obergirch haben Spezialmärkte für Kirichen, Äpfel, Birnen usw. eingeführt, die sich alljährlich eines guten Besuches erfreuen. Die Marktpreise des Obstes, welche natürlich je nach dem Ausfall der Ernte außerordentlich schwanken, stellten sich im Jahr 1907 durchschnittlich für den Doppelzentner bei Mostäpfeln auf 11,97 *M*, bei Tafeläpfeln auf 22,97 *M*, Mostbirnen 12,70 *M*, Tafelbirnen 28,98 *M*, Kirichen 35,47 *M*. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre wurden entsprechend erzielt für Äpfel 10,50 bzw. 19,84 *M*, für Birnen 10,86 bzw. 19,73 *M* und für Kirichen 27,11 *M*.

In Schwetzingen finden auch Spezialmärkte für Spargel statt; auf diesen Märkten sind im ganzen verkauft worden: 1906: 2400 Dz. und 1907: 2450 Dz. zum Durchschnittspreis von je 80 *M* für den Doppelzentner in beiden Jahren.

Auf den in Müllheim und Offenburg abgehaltenen Weinmärkten wurden verkauft im Jahr 1906; in Müllheim 2400 hl zum Durchschnittspreis von 44 *M* für den Hektoliter, in Offenburg 430 hl zu je 46 *M*; im Jahr 1907: in Müllheim 2000 hl zum Durchschnittspreis von 48 *M*, in Offenburg 1160 hl zum Durchschnittspreis von 47 *M*.

5. Aufwendungen des Staates und der Kreise für die Landwirtschaft im Jahr 1907.

Die Aufwendungen des Staates für die Förderung der Landwirtschaft betragen für das Jahr 1907 im ganzen 1152 511 *M* (darunter 47 297 *M* im außerordentlichen Etat), die der Kreise zusammen 211 030 *M*. Nahezu ein Viertel dieser Summe entfällt auf die Förderung der Rindviehzucht in unserem Lande, die bekanntlich in den letzten Jahrzehnten einen sehr erfreulichen Aufschwung aufweist. Die Staatsverwaltung hat im Berichtsjahr für diese Zwecke 328 736 *M* ausgegeben; davon entfallen auf die Prämiiierung hervorragend züchterischer Leistungen von Rindviehzüchtern 105 048 *M*, auf die Rindviehverficherung 102 342 *M*, auf die Rinderstammzuchtstationen 47 836 *M*, auf die Förderung der Farrenhaltung 21 328 *M*, auf die Unterstützung von Zuchtgenossenschaften 19 530 *M* usw. Der Aufwand der Kreise für die Förderung der Rinderzucht belief sich auf 51 794 *M*. Sehr beträchtlich, besonders im Hinblick auf die verhältnismäßig kleine Zahl von Pferden in unserem Land, sind in den letzten Jahren die Aufwendungen des Staates zur Förderung der Pferdezucht; im Berichtsjahr haben sie 183 589 *M* betragen, davon wurden 53 860 *M* für die Unterhaltung von Zuchthengsten (Zuttergelber), 40 729 *M* für Prämien an Pferdezüchter, 35 300 *M* für den Ankauf von Zuchthengsten, 17 836 *M* für die Förderung von Fohlenweiden verwendet; die Ausgaben der Kreise für die Unterstützung der Pferdezucht beliefen sich im Jahr 1907 auf 7046 *M*.

Die Aufwendungen des Staates und der Kreise für die übrigen Zweige der Tierzucht im Jahr 1907 sind aus nachstehender Übersicht zu entnehmen:

	Es betrug	
	der Aufwand (in <i>M</i>) des Staates	der Kreise
für Förderung der Schweinezucht	13 613	3 631
„ „ „ Ziegenzucht	1 422	2 455
„ „ „ Geflügelzucht	5 130	605
„ „ „ Bienenzucht	2 975	2 715
„ „ „ Fischerei	13 240	—

Für das landwirtschaftliche Unterrichtswesen wurden nahezu 200 000 *M* (genau 193 738 *M*) seitens des Staates, 67 857 *M* seitens der Kreise verausgabt; in letzterem Betrag sind die Anforderungen für die Kreishaushaltungsschulen, in ersterem Betrag die für die Versuchsanstalten mit inbegriffen. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die Staatszuschüsse für die Förderung der Landwirtschaft im allgemeinen (so z. B. für Obst-, Wein- und Handelsgewächsebau, für Wässerungsanlagen, Hagelversicherung, Genossenschaftswesen, Maschinen- und Gerätewesen) 169 733 *M*, die der Kreise 74 507 *M* betragen. Von den 11 Kreisverwaltungen unseres Landes machten die größten Aufwendungen für die Zwecke der Landwirtschaft Freiburg (39 109 *M*), Baden (30 065 *M*), Mosbach (18 920 *M*), Heidelberg (17 740 *M*), die geringste der Kreis Billingen (11 949 *M*).